[6066.] Ich bitte um gefällige Zurücksendung aller Exemplare von

„Ring, etablissement celtique,"

die sie ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, da sie mir gänzlich fehlen.

Freiburg, Novbr. 1842.

A. Emmerling.

[6067.] Möglichst bald erbitte **zurück:**

Elrichs, Lehre vom Anstand oder Ansitz. Brotz.
Saldern, die Bälle der eleganten Welt. Broch.
Woolstone, die Kahlköpfigkeit. 4. Aufl. Broch.
Die Geheimnisse der Ehe. Broch.

Nordhausen, den 28. Oct. 1842.

E. F. Fürst.

Vermischte Anzeigen.

[6068.] **Landau,** in der Pfalz, im Oktober 1842.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Sie ergebenst zu benachrichtigen, dass ich die von meinem kürzlich verstorbenen Vater, *Friedrich Kaussler*, bisher geführte Buchhandlung mit Activen und Passiven d. d. 17. Mai übernommen habe und, von k. b. Regierung der Pfalz unterm 20. Juni concessionirt, unter der Firma:

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung
von
Eduard Kaussler

fortführen werde.

Um den Anforderungen der Zeit in grösserer Bedeutung als bisher zu genügen, finde ich mich veranlasst, mein Geschäft, das bei Lebzeiten meines Vaters von Mannheim aus durch Herrn *Tob. Löffler* und die löbl. *Schwan & Götz*'sche Hofbuchhandlung, so wie durch die Herren *J. V. Meidinger* und *J. D. Sauerländer* in Frankfurt a. M. grösstentheils assortirt wurde, nun auch mit den geehrten übrigen Handlungen in directe Verbindung zu setzen, und dadurch demselben eine weitere Ausdehnung und höhern Aufschwung zu geben.

Landau, als Platz von 7000 Einwohnern und Bundesfestung mit einer mehr als 3000 Mann starken Besatzung, mit Progymnasium, Gerichten, prot. und kath. Decanat, 2 Regiments-Bibliotheken, Wein- und Ackerbau, entbehrte bisher gänzlich einer nachdrücklich geführten Buchhandlung; ich glaube daher mit Zuversicht, bei zahlreicher Bekanntschaft und dem steigenden Culturzustand einer sehr wohlhabenden Umgegend, eines guten Fortgangs und Gedeihens meines Geschäfts gewiss zu sein, wenn ich mich in meiner Thätigkeit von meinen geehrten Herren Collegen unterstützt sehe. Hinreichend mit eigenen Fonds versehen, werde ich das mir geschenkte Vertrauen durch pünktlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten und durch Festhalten an den Grundsätzen, welche die Basis des Buchhandels bilden, zu rechtfertigen und so meinem Stande Ehre zu machen suchen.

Ich glaube somit wohl keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie höflichst ersuche:

1) mir gef. Conto zu eröffnen und
2) meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Meine Commissionen haben die Güte gehabt zu übernehmen:

Für **Leipzig** die löbl. **Ch. G. Kayser**'sche Buchhandlung,
„ **Frankfurt** Herr **J. D. Sauerländer,**
„ **Stuttgart** — **E. Schweizerbart.**

Bei etwaiger Credit-Verweigerung habe ich diese Herren in Stand gesetzt, **fest Verlangtes baar** einzulösen.

Diejenigen Handlungen, welche noch Anstand nehmen möchten, mir Rechnung zu gewähren, verweise ich an jene, mit denen mein sel. Vater schon seit langen Jahren in Verbindung stand und nenne hier, ausser den bereits oben angeführten, die löbl. *J. G. Cotta*'sche, *Hallberger*'sche, *Hoffmann*'sche und *Metzler*'sche Buchhandlung in *Stuttgart*, sowie ich mich auf beigefügte Empfehlungen zu beziehen die Ehre habe. Diese Handlungen, sowie meine Herren Commissionäre, werden gerne bereit sein, über die seitherige stets pünktlichste Saldirung, genügende Auskunft zu ertheilen.

Von *Medizin*, *Pharmacie*, *franz. Jurisprudenz*, *Theologie* und besonders *Militaria* bitte ich *unverlangte* Zusendung von 2 Exemplaren. Alle weitere *Nova* werde ich wählen und wünsche desshalb *schleunigste Zusendung von Nova*- und *Wahlzettel*.

Von Anzeigen kann ich für den hier erscheinenden *Eilboten* 1200 Ex. mit *meiner Firma* gebrauchen, welche *gratis* beigelegt werden, wobei ich besten Erfolg voraussetzen darf. Inserate in dieses Blatt besorge ich pro Zeile 3 kr. oder 1 Ngl, wovon ich die Hälfte trage.

Vorzüglich erbitte ich mir stets bei Zeiten Anzeigen, Subscriptions-Listen und Placate, sowie 1 *Ex. Ihres vollständigen Verlagskatalogs*, ferner *Preisherabsetzungen*, die für mich von besonderem Interesse sind, da ich zugleich eine bedeutende deutsche und französische Leihbibliothek (12,000 Bände) continuire.

Zugleich beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass das bisher von Herrn *A. H. Gottschick* in *Neustadt* debitirte:

Jahrbuch
für praktische Pharmazie & verwandte Fächer,
herausgegeben von der
Pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, und den pharmaceutischen Vereinen in den Herzogthümern Baden und Hessen,

von 1843 an, in meinen Verlag übergeht. Ueber Erscheinen und Erweiterung dieser sich besten Absatzes erfreuenden Zeitschrift, werde ich Ihnen dieser Tage nähere Anzeige und Prospectus zugehen lassen.

Schliesslich empfehle ich mein Geschäft Ihrem besondern Wohlwollen, und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eduard Kaussler.

Mit Herrn *Fr. Kaussler* in Landau stand ich seit fünfzehn Jahren in Geschäftsverbindung, und kann demselben das Zeugniss geben, seine Verbindlichkeiten stets pünktlichst erfüllt zu haben. Da von seinem Sohne, Herrn *Ed. Kaussler*, der das Geschäft seines sel. Vaters fortführt, die gleiche Handlungsweise zuversichtlich erwartet werden darf, erlaube ich mir, denselben dem Wohlwollen sämmtlicher verehrten Collegen bestens zu empfehlen.

Frankfurt a. M., den 19. September 1842.

J. D. Sauerländer.

Seit 11 Jahren, während welchen ich mit dem verst. Herrn *Fr. Kaussler* in *Landau* in Rechnung stand, hatte ich Gelegenheit, mich vollkommen von seiner Solidität zu überzeugen. Ebenso ist mir Herr *Eduard Kaussler* persönlich als ein recht wackerer junger Mann bekannt; mit grösstem Vergnügen empfehle ich daher denselben bei Uebernahme seines väterlichen Geschäfts allen jenen Collegen, die mit der früheren Firma noch nicht in Verbindung waren.

Stuttgart, den 6. October 1842.

E. Schweizerbart.